

ALERTS

Monatliches Mitteilungsblatt des Bridgeclub Alert Darmstadt

Nr.5 Mai 97

Jens Harbarth

Turniere:

Im Mai werden folgende Turniere gespielt:

6.5.	Teamturnier	14.5.	Paarturnier
21.5.	Teamturnier	28.5.	Paarturnier (Vereinsmeisterschaft!)
4.6.	Teamturnier		

Jeden Montag ist Stammtisch (Lernabend) im Schubert, 19:30.

Ergebnisse:

1.4.	(3 Teams)	Fr. Gianì, Jens, Axel, Michael
8.4..	(9 Paare)	Niko, Elke
15.4.	(4 Teams)	Niko, Rolf, Bernd K., Ruth
22.4.	(5 Paare(!))	Anja, Niko (außer Wertung)
29.4.	(4 Teams)	Anja, Martin, Sabine B., Michael

Rangliste 1997

Jens	66,89 %
Niko	64,61 %
Pedl	62,70 %
Werner	60,96 %
Detlev	59,89 %

Krise: (die Lösung?)

Der erste Schritt ist geschafft:

Ab sofort spielen wir wieder mittwochs, und zwar in der Heimstättensiedlung (Heimstättenweg 100). Ich war selbst noch nicht da, aber die Adresse sollte ja genügen. Jetzt aber los und viel Werbung gemacht, damit wir unseren Schnitt von 6-7 Tischen wieder herstellen können.

Sommerevent 97:

Anstelle eines Sommerfestes wollen wir in diesem Sommer mal etwas anderes ausprobieren:

Am Samstag, den 12. Juli veranstaltet ALERT eine Radtour, die mit einem Barometerturnier kombiniert wird.

Der **Modus** im einzelnen:

Radtour: Circa 25-30km durch den Darmstädter Stadtwald, unterbrochen durch einzelne Runden des Turniers.

Diese Distanz sollte (trotz einiger unvermeidlicher Steigungen) für jedermann zu bewältigen sein, speziell deshalb, weil durch die Turnierrunden jeweils Pausen entstehen.

Turnier:

Barometer-Paarturnier über 7*4 Boards, ausgezogen nach Schweizer (oder Dänischem) System. Dieser Barometer-Modus, bei dem alle Teilnehmer jeweils die gleichen Boards spielen, bietet sich an, damit alle während des Radfahrens über die gerade gespielten Boards diskutieren können. Die Durchführung im Schweizer System trägt der Tatsache Rechnung, daß einzelne Teilnehmer möglicherweise (warum auch immer) die Tour nicht beenden können oder wollen. (Ein normales Paar-Movement hielte dies nicht aus ...)

Dauer: circa 6 - 7 Stunden (sehr grobe Schätzung ...)

Treffpunkt ist das obere Parkdeck auf der Lichtwiese zwischen dem Chemie- und dem Architektengebäude, pünktlich um 10:30 Uhr (Abfahrt 11:00).

(Bei schlechtem Wetter wird auf jeden Fall das Turnier gespielt, da das Parkdeck überdacht ist!)

Die **Verpflegung** wird noch organisiert, vermutlich wird jeder Teilnehmer um einen Beitrag gebeten, ähnlich der Tradition des Sommerfestes. Die Getränke werden wieder zentral besorgt.

Während der Tour ist es ausdrücklich nicht vorgesehen, irgendwo einzukehren; entsprechende Orte werden aufgrund des (an einem Samstag) zu erwartenden Andrangs anderer Waldbesucher bewußt umfahren.

Die **Teilnehmerzahl** ist aufgrund der komplizierten Vorbereitungen auf 12 Tische begrenzt, d.h. maximal 48 Spieler. (Nichtspielender Anhang zählt hier natürlich nicht mit, sondern nur bei der Versorgungsrechnung ...)

Der (verbindliche) Anmeldeschluß für Mitglieder ist recht kurz, da manche von uns vielleicht Freunde aus entfernteren Clubs einladen möchten. Gäste sind natürlich herzlichst willkommen, wobei das genannte Maximum ausschlaggebend ist.

Deshalb:	Meldeschuß für Mitglieder:	31.5.97 (die spielen auf jeden Fall)
	Meldeschuß für Gäste:	14.6.97 (sortiert nach Eintreffen)
	Meldeschuß für Nichtspieler:	14.6.97

Ausschließlich (schriftlich) an mich (Jens Harbarth)

Interne Informationen zum Sommerevent:

Es gilt, einiges zu organisieren, daher bitte ich um freiwillige Meldungen für das Orga-Team.

Was müssen wir regeln?

Transportmittel für Spielmaterial besorgen (Kleinbus o.ä.)	(?)
Getränke besorgen	(?)
Aufteilung der Essensversorgung koordinieren	(?)
Tische und Stühle besorgen	(?)
Bridge-Material (duplizierte Boards)	(Niko)
Turnierleitung	(Niko&Jens)
Fahrstrecke	(Jens)
Verwaltung der Anmeldungen	(Jens)
Testfahrer (sowohl Fahrrad, als auch Auto)	(Karen, Pedl, Jens + + +)
Vorbereitung: Werbetafel und Flugblätter	(?)

Der letzte Punkt ist sehr wichtig, da wir wohl kaum jemals wieder eine Chance bekommen, derartig spektakulär auf uns aufmerksam zu machen, da sich sicherlich hunderte von anderen Leuten für die Kartenspieler im Wald interessieren werden. Mit Hilfe einiger Flipcharts könnten wir zum Beispiel kurz beschreiben was wir hier machen und damit und durch die Flugblätter für unseren Club massiv WERBUNG machen. (Wenn dabei nichts rumkommt, dann würde ich mich doch sehr wundern ...) (Der Artikel im Echo darf danach dann auch nicht fehlen ...)

Gießener U35-Turnier:

Am letzten Wochenende trafen sich zum zweiten Mal 13 Teams in Gießen, um den dortigen Studenten (bzw. U35)-Titel auszuspüren. Durchsetzen konnte sich dabei das heftig favorisierte Team Rauscheid, Rohowsy, Nieten, Reim vor Hamburg I und dem Titelverteidiger Gießen I.

Eine Hand ragt daraus hervor, nämlich diese:

1. Akt) (ein Board der dritten Runde)

Man hat als West (Dxxxx, B10x, Dxx, xx)

Die Reizung (alle weiß):

rechter Gegner	selbst	linker Gegner	Partner
1Treff	passe	passe	Kontra
passe	1Pik	passe	3Pik
passe	????		

4 Pik oder Passe, das ist hier die Frage.

Ein Passe gegen die Wahrscheinlichkeit brachte hier 6 IMPs, da außer den zwei Topstichen in Treff und dem Karo-König auch ein Coeurstich verloren ging, weil der Impäß gegen die übrigens vierte Dame nicht saß.

2. Akt) (ein Board der vierten Runde)

Man hat als West (AKBxx, AKxx, Ax, Bx)

Die Reizung (alle weiß)

rechter Gegner	selbst	linker Gegner	Partner
1Treff	Kontra	2 Treff	passe
passe	2 Pik	passe	3Pik
passe	4 Coeur	passe	4Pik

Die Frage, ohne den Dummy gesehen zu haben:

Geht der Kontrakt? (Lösung unten)

Aufgeschnappt:

Ein Spieler zu seinem Partner, nachdem dieser in einem Turnier bereits zwei Revokes begonnen hat, und nun das Licht, die Gegner, die Lautstärke etc. dafür verantwortlichen machen will:

"Geh und mach ein Team auf mit Ray Charles und Stevie Wonder!"

Auflösung:

Nein, wie alt der Kapitän ist, kann ich nicht sagen, aber daß der Kontrakt geht, sollte man gemerkt haben.

Es handelt sich (wie in der Einführung ja bereits festgestellt), um eine Hand, d.h. es wurde leider vergessen, die Hand vor dem nächsten Kampf neu zu mischen. Kommen wir nun zur Frage zurück; geht der Kontrakt?

Wer jetzt leichtfertig nein sagt, weil er den ersten Akt gelesen hat, der hat ein kleines Detail in der Reizung übersehen:

Aus irgendeinem Grund wurden die Karten zwar nicht gemischt, wohl aber die Ost-West-Hände vertauscht. Offenbar sitzt der Coeur-Schnitt jetzt!!